



E-Mail Newsletter des Informationszentrums Mobilfunk e. V. (IZMF) | Ausgabe 55 | April 2008

MOBILES LEBEN UND TECHNIKTRENDS

Handyführerschein für Grundschüler

Viele Kinder besitzen schon im Grundschulalter ein eigenes Mobiltelefon. Deshalb sollten sie frühzeitig den verantwortungsvollen Umgang mit mobiler Kommunikation lernen. Lehrer Online, eine Service- und Informationsplattform der Initiative Schulen ans Netz e. V., stellt seit 1. April 2008 kostenlose Arbeitsmaterialien zum Thema Handy auf der Internetseite zur Verfügung. Die Unterrichtsmaterialien unterstützen Grundschullehrerinnen und –lehrer dabei, altersgerecht erste Fähigkeiten für den verantwortungsvollen Umgang mit Mobilfunktechnik zu vermitteln. Als Belohnung für erworbenes Wissen erhalten Schulkinder am Ende des Projektes einen so genannten Handyführerschein. Die Materialien hat das Internetportal Lehrer-Online in Zusammenarbeit mit dem Informationszentrum Mobilfunk e.V. (IZMF) erstellt.

Weitere Infos: <http://www.lehrer-online.de/handy-fuehrerschein.php?sid=91073316477598134320767136713800>

Mobiles Internet verbreitet sich

In spätestens fünf Jahren werden 38 Prozent der Handynutzer in Europa mit ihrem Mobiltelefon regelmäßig ins Internet gehen. Jeder Vierte wird dann auch ein UMTS- oder HSDPA-fähiges Handy besitzen. Mit diesen Geräten ist ein schneller Zugriff auf das Internet möglich. Dies prognostizieren Analysten des Marktforschungsinstituts Forrester Research in ihrer Studie „European Mobile Forecast 2008 to 2013“. Demnach soll es schon 2010 mehr UMTS- und HSDPA-Handys geben als die bisher dominierenden GSM oder GPRS-Modelle. Für die Studie wurden 16 Mobilfunkbetreiber und 22.000 Nutzer in Frankreich, Deutschland, Italien, den Niederlanden, Spanien, Schweden und Großbritannien befragt. Aktuell liegen Österreich, Italien, Großbritannien und Skandinavien in der Verbreitung der UMTS-Technologie vorn. Weitere Infos:

http://www.connect.de/news/Mobiles-Internet-bald-voellig-normal_1676016.html

In London ist die erste „Safe Text“-Straße entstanden

Um SMS-Tipper vor Verletzungen zu bewahren, wurden die Laternen in der Londoner Brick Lane mit hellen weichen Matratzen gepolstert. Im vergangenen Jahr verletzten sich 68.000 Menschen in England. Manche haben kleine Schrammen, andere ernsthafte Verletzungen wie Schädelfrakturen. Dies berichtete die englische Zeitung „Daily Mail“. So genannte „Walk ‘n’ Text“-Verletzungen entstehen, wenn Fußgänger Kurznachrichten auf ihrem Mobiltelefon schreiben, während sie gehen. Offenbar ist das Verletzungsrisiko auf der Brick Lane durch viele Laternen, Pubs und zahlreiche Passanten besonders hoch. Außerdem ist ein farbiges Leitsystem auf dem Boden geplant. Dies soll die SMS-Schreiber um Hindernisse herumleiten.

Weitere Infos: <http://www.inside-handy.de/news/11527.html>

USA: Nationales Alarm-System per SMS genehmigt

Die amerikanische Regulierungsbehörde Federal Communications Commission (FCC) genehmigt die Einführung eines bundesweiten Notfall-Alarm-Systems per SMS. Im Fall von terroristischen Anschlägen, Entführungen oder Naturkatastrophen wie Tornados oder Erdbeben können Handynutzer per SMS vorgewarnt werden. Damit will die FCC sicherstellen, dass die

amerikanische Öffentlichkeit die notwendigen Informationen erhält, um sich und ihre Familien bei Katastrophen und anderen Notfällen zu schützen. Die größten amerikanischen Netzbetreiber AT&T, Verizon Wireless, Sprint und T-Mobile unterstützen das Alarmsystem.

Weitere Infos: <http://www.inside-handy.de/news/11557.html>

Bester Handyfilm ausgezeichnet

Am 10. April 2008 prämierte die Jury des „Mobile Film Festivals“ in Berlin die drei besten Handyfilme. Den mit 1000 Euro dotierten ersten Preis erhielt Jana Frieß für ihren Beitrag „0,75 Meter pro Sekunde“. Der einminütige Kurzfilm zeigt eine Verfolgung auf leeren Rolltreppen. Zum zweiten Mal wurden die besten Handyclips ausgezeichnet. Außerdem wurde ein Publikumspreis vergeben. Auf der Internetseite des Festivals konnten Fans unter 170 Filmen auswählen. Daraus erkor eine Kommission die 50 besten Clips für den Wettbewerb. Die Handyfilme können sich Interessierte auf der Homepage des Mobile Film Festivals ansehen.

Weitere Infos: <http://de.mobilefilmfestival.com/video.php>

UMWELT UND GESUNDHEIT

Positive Bilanz: Deutsche geben Elektroschrott zurück

Jeder Einwohner in Deutschland hat im Jahr 2006 durchschnittlich mehr als acht Kilogramm Elektroschrott umweltfreundlich entsorgt. Somit ist die von der EU-Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte geforderte Menge von vier Kilogramm pro Einwohner und Jahr deutlich überschritten. Dies ist das Ergebnis einer aktuellen Erhebung der Stiftung Elektro-Altgeräte Register (EAR) und des Statistischen Bundesamtes. Seit drei Jahren regelt das Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) die Entsorgung von Elektroaltgeräten durch die Hersteller. Das Gesetz legt fest, dass Altgeräte nach Gerätegruppen getrennt zu sammeln sind. Handys gehören zur Gruppe der Informations- und Telekommunikationsgeräte. Verbraucher können sie kostenlos bei Herstellern und Mobilfunkanbietern abgeben. Weitere Infos:

http://www.bmu.de/pressemitteilungen/aktuelle_pressemitteilungen/pm/41092.php

Telemedizin wird immer wichtiger

In der medizinischen Versorgung soll in Zukunft vermehrt auf Mobilfunktechnologien zurückgegriffen werden. Insbesondere das Bundeswirtschaftsministerium setzt sich für die Förderung der so genannten Telemedizin ein. Im April 2008 startete unter anderem das vom Ministerium geförderte Projekt „Partnership for the Heart“. Unter Federführung der Berliner Charité untersuchen Wissenschaftler in einer Studie, ob mobile Endgeräte aus der Telemedizin eine frühere Entdeckung von drohenden Herzinfarkten ermöglichen. Dazu wurde an der Charité das „Zentrum für kardiovaskuläre Telemedizin“ gegründet. Das Bundeswirtschaftsministerium fördert im Rahmen des Programms NextGenerationMedia zehn weitere Forschungsvorhaben zur Entwicklung, Erprobung und Anwendung von neuen Technologien und Standards.

Weitere Infos: http://www.partnership-for-the-heart.de/presse/newsdetails/tt_news/11/64/?cHash=a9e9c0e69e

POLITIK UND RECHT

Gericht: Bundesnetzagentur darf Handygebühren regulieren

Die Bundesnetzagentur darf den Mobilfunkbetreibern Preisvorgaben machen. Dies entschied Anfang April 2008 das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig. Damit bleibt die Klage der vier deutschen Netzbetreiber erfolglos. Sie hatten gegen die Absenkung der Entgelte für die Weiterleitung der Gespräche in andere Netze durch die Regulierungsbehörde geklagt. Bereits im November 2006 und November 2007 ordnete die Bundesnetzagentur an, die Gebühren zu

senken. Zugleich müssen die Entgelte künftig vor ihrer Einführung von der Bundesnetzagentur genehmigt werden. Im Urteil (BVerwG 6 C 14, 6 C 15, 6 C 16 und 6 C 17.07) bestätigten die Richter die Verfügungen der Behörde in vollem Umfang. Weitere Infos:

http://www.bverwg.de/enid/5b429edfb9e5edae6510ca723b1dafd5_93cac37365617263685f646973706c6179436f6e7461696e6572092d093130303731093a095f7472636964092d09353737/Pressemitteilungen/Pressemitteilungen_9d.html

EU-Kommission erlaubt Telefonieren auf europäischen Flügen

Flugreisende sollen künftig auf Flügen innerhalb Europas mobil telefonieren dürfen. Die Europäische Kommission entschied am 07. April 2008 über Vorschriften, mit denen die Nutzung europaweiter Mobilfunkdienste in Flugzeugen möglich wird. Dazu werden einheitliche Standards für Bordsysteme eingeführt. Sobald das Flugzeug eine Höhe von 3000 Metern erreicht hat, können Passagiere mit dem Handy telefonieren und Kurznachrichten verschicken sowie empfangen. Für die Bereitstellung des Dienstes sind die Fluggesellschaften verantwortlich. Weitere Infos: http://ec.europa.eu/deutschland/press/pr_releases/index_7706_de.htm

Europäische Norm für mobiles Fernsehen festgelegt

Die Europäische Kommission hat das Format „DVB-H“ (Digital Video Broadcasting-Handheld) als europäische Norm für mobiles Fernsehen festgelegt. Damit nimmt die Kommission das Format in das EU-Verzeichnis der Normen auf. Dies soll den Aufbau eines europäischen Marktes für mobiles Fernsehen befördern. Der Standard ermöglicht den EU-Bürgern künftig, mit dem eigenen Mobiltelefon innerhalb Europas fernzusehen. Insgesamt sollen bis zum Jahr 2011 weltweit 500 Millionen Zuschauer diesen Dienst nutzen. Die Behörde prognostiziert ein Marktvolumen von 20 Milliarden Euro. Weitere Infos:

http://ec.europa.eu/deutschland/press/pr_releases/index_7675_de.htm

Präsident der Bundesnetzagentur wird neuer Vorsitzender der ERG

Der Präsident der Bundesnetzagentur, Mathias Kurth, wird ab 2009 auch Vorsitzender der Gruppe der europäischen Telekommunikationsregulierer (Independent Regulators Group/European Regulators Group). Kurth ist einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt worden. Er tritt die Nachfolge des derzeitigen ungarischen Vorsitzenden Daniel Pataki an. Die ERG wurde als Beratungsgremium geschaffen, um die Europäische Kommission bei ihrem Vorhaben zu unterstützen, einen gemeinsamen Markt für elektronische Kommunikation und Dienste zu entwickeln. Weitere Infos:

<http://www.it-times.de/news/pressemitteilung/datum/2008/03/13/pressemitteilung-der-bundesnetzagentur-vom-13-maerz-2008-themenbereich-telekommunikation/>

WIRTSCHAFT

Wachstumschancen für Mobilfunkanbieter

Trotz der hohen Verbreitung von Handys können Mobilfunkanbieter ihr Geschäft weiter steigern. Zu dieser Feststellung kommt die Bundesnetzagentur in ihrem Jahresberichte 2007. Obwohl das Potential für Vertragsabschlüsse in Deutschland begrenzt sei, stieg im Jahr 2007 die Anzahl der Gesprächsminuten durch Flatrates und günstige Angebote. Inzwischen verzichten sogar zehn Prozent aller Haushalte auf den Festnetzanschluss. Zudem stieg von 2005 bis 2007 die Nutzung von UMTS-fähigen Mobiltelefonen oder Laptopkarten um 263 Prozent. Aufgrund dieser Ergebnisse prognostiziert die Bundesnetzagentur weiteres Wachstum im Bereich der mobilen Datenübertragungen. Weitere Infos:

http://www.bundesnetzagentur.de/enid/31e0d21aa3e36ceb7fbd1c6cb8877a96_0/Presse/Pressemitteilungen_d2.html

EU-Jahresbericht: Mobilfunk konnte Wachstum verbuchen

Die Mobilfunkbranche steigerte ihren Umsatz im Jahr 2007 um 3,8 Prozent auf 137 Milliarden Euro. Dies geht aus dem Jahresbericht 2007 der Europäischen Kommission (EU) über den Stand des Telekom-Binnenmarktes hervor. Die Mobilfunkverbreitung nahm gegenüber 2006 um neun Prozent zu. Die Verbreitung von Endgeräten der dritten Generation verdoppelte sich sogar auf 20 Prozent. Dadurch hat auch das Angebot multimedialer Inhalte um ungefähr 40 Prozent zugenommen. Insgesamt nutzen 88 Millionen Anwender diese Mobilfunk-Datendienste. Die Umsätze durch Festnetztelefonie hingegen sind um fünf Prozent gesunken. Weitere Infos:

http://ec.europa.eu/deutschland/press/pr_releases/index_7680_de.htm

Preise für mobiles Telefonieren fallen weiter

Die Preise für mobiles Telefonieren sind im März im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2,1 Prozent gesunken. Dies teilte das Statistische Bundesamt Anfang April mit. Gegenüber dem Vormonat reduzierten sich die Kosten für Handytelefonate um 0,2 Prozent. Festnetz- und Internetnutzung vergünstigten sich gegenüber dem Jahr 2007 um 3,0 Prozent. Insgesamt kosten Telekommunikationsleistungen im Jahresvergleich 2,7 Prozent weniger. Die Preisindizes für Nachrichtenübermittlung stehen auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes zum kostenlosen Download zur Verfügung. Weitere Infos:

http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Presse/pm/2008/04/PD08_138_61351,templateId=renderPrint.psm

IZMF-NACHRICHTEN

IZMF veröffentlicht Ergebnisse des Kommunikationsforums Mobilfunk 2007

Auf dem vierten Kommunikationsforum Mobilfunk 2007 stand das Thema Mobilfunk und Kinder im Mittelpunkt. Neben gesundheitlichen Aspekten diskutierten die Teilnehmer aus Behörden, Verbänden, Nicht-Regierungsorganisationen, Wissenschaft und Wirtschaft auch über die Bedeutung von Medienkompetenz. Ihre einhellige Meinung: Der verantwortungsvolle Umgang von Kindern und Jugendlichen mit mobiler Kommunikation muss gefördert werden. Insbesondere komme es darauf an, Medienkompetenz zu lehren und zu stärken. Weitere wichtige Ergebnisse der Diskussion sind in einer Broschüre zusammengefasst, die kostenlos auf den Internetseiten des IZMF abgerufen werden kann. Weitere Infos:

www.izmf.de/html/de/40723.html

Jugend forscht: Sonderpreis Mobilfunk schon an 14 Projekte vergeben

Das Thema Mobilfunk lag bei den Nachwuchsforscher von Jugend forscht dieses Jahr im Trend. Insgesamt 14 Projekte hat die Jury von Jugend forscht bislang prämiert. Das IZMF lobt den Preis seit drei Jahren im Rahmen der Landeswettbewerbe von Jugend forscht aus. So erfand beispielsweise Henning Dieterichs aus Braunschweig ein Fahrradschloss mit Diebstahlsicherung. Das Schloss warnt den Besitzer per Alarm, wenn sein Fahrradschloss aufgebrochen wird. Die Berliner Preisträger entwickelten ein System, mit dem sich Lawinenopfer orten lassen. Im Herbst wird das IZMF alle Preisträger zur feierlichen Preisverleihung nach Berlin einladen. Weitere Infos:

<http://www.izmf.de/html/de/51002.html>

Kontakt: Una Großmann (V.i.S.d.P.)
Informationszentrum Mobilfunk e.V. (IZMF)
Hegelplatz 1 | 10117 Berlin | www.izmf.de
Fon: +49 (0)30-209 16 98-0 | Fax: +49(0)30-209 16 98-11